Klima- und Engagementbericht 2024

Stichtag 31.12.2024

So weit muss
Bank gehen.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 3

2 Ziele und Aktivitäten 3

2.1 ESG-Ziele der HYPO Oberösterreich 4

2.1.1 Klima-, Umwelt- und Energieziele in der Betriebsökologie 4

2.1.2 Klima-, Umwelt- und Energieziele im Kerngeschäft 4

2.1.3 Soziale Ziele 4

2.1.4 Governance Ziele 4

2.2 Geplante Maßnahmen – Umweltprogramm 5

3 Ausschluss- und Positivkriterien 6

4 Climate Mainstreaming 6

4.1 Governance 7

4.1.1 Organisation Nachhaltigkeitsmanagement 7

4.1.2 Green Finance Pool 8

4.1.3 Konkreter Impact 8

4.2 Risikomanagement (RM) 8

4.3 Aus- und Fortbildungen 11

5 Kennzahlen und SBTs 11

5.1 THG-Emissionen von Finanzierungen (Scope 3.15) und von vermieteten oder verleasten Sachanlagen (Scope 3.13) 11

5.2 SBTs) 16

5.2.1 Validierung der SBTs 16

5.2.2 Anlageklassenspezifische Ziele 17

5.3 Best Practice Beispiele 21

5.3.1 Sonnenstrom für Diakoniewerk Bad Wimsbach 21

5.3.2 Leuchtturm Projekt WIST-Heim Linz – Errichtung Österreichs größter PV-Fassade 21

5.3.3 Vario Center Ried – Umwidmung Kika-Gebäude in Ried 22

5.3.4 Wohn- und Pflegeheim für blinde Menschen 23

6 Dokumentation 24

1 Allgemeines

Die ambitionierten Klimaziele von Paris oder der Green Deal der EU – sie geraten in Zeiten multipler Krisen unter Druck. Für uns als HYPO OOE ist dennoch klar: Wir gehen den Weg der Nachhaltigkeit weiter.

Die Herausforderungen des Klimawandels werden uns auch künftig beschäftigen. Und somit ist klar, dass wir uns aktiv damit auseinandersetzen (müssen). Unser Kerngeschäft, der private und soziale Wohnbau, beinhaltet Risiken und Chancen. Eine Chance ist, den energieeffizienten Wohnbau in Oberösterreich zu fördern. Dazu haben wir 2021 den nachhaltigen hypo_blue Wohnbaukredit auf den Markt gebracht, der den „Primärenergiebedarf“ als Kennzahl betrachtet. Seit dem Start wurden so 550 nachhaltige Wohnbauprojekte finanziert. In 2024 betrug das Volumen unserer grünen Wohnbaufinanzierungen 860 Millionen Euro. So konnten alleine im vergangenen Jahr im Vergleich zu konventionellen Bauprojekten rund 27.000 Tonnen CO_2 eingespart werden.

Die HYPO OOE ist Gründungsmitglied der „Green Finance Alliance“ (GFA). Diese freiwillige, staatliche Initiative verpflichtet teilnehmende Unternehmen, das gesamte Investment- und Kreditportfolio sowie die Betriebsökologie am 1,5°-Ziel von Paris auszurichten, dieses Ziel mit einem definierten Dekarbonisierungspfad bis 2040 zu erreichen (Zwischenziele 2025, 2030, 2035) und einmal jährlich öffentlich zu berichten. Im Bereich der Betriebsökologie erhielt die HYPO OOE 2024 die EMAS-Zertifizierung als eine von drei Universalbanken österreichweit.

Zusätzlich zur Green Finance Alliance ist die HYPO OOE Mitglied bei respACT, dem Klimabündnis, PCAF, ist klimaaktiv-Partner und ist im ersten Halbjahr 2024 dem UN Global Compact beigetreten.

Abbildung 1: Institutionen

2 Ziele und Aktivitäten

Die Bank hat sich im Zuge der „Science Based Targets“ (SBTs) ambitionierte Klimaziele in Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (indirekte Emissionen durch die Bereitstellung von Energie) und Scope 3.15 (finanzierte Emissionen) gesetzt. Die Reduzierung der von der Bank verursachten Treibhausgasemissionen hat Vorrang vor der Kompensation. In Scope 3 (weitere indirekte Emissionen) wird eine jährliche Reduzierung angestrebt (siehe Kapitel 5). Unterstützt wird die Zielerreichung durch EMAS sowie ein ISO-zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagement (EN ISO 14001, EN ISO 50001).

Die Klima-, Umwelt- und Energieziele als auch die Maßnahmen wurden 2024 aktualisiert.

2.1 ESG-Ziele der HYPO Oberösterreich

2.1.1 Klima-, Umwelt- und Energieziele in der Betriebsökologie

1. Reduzierung der absoluten Scope 1 und 2 THG-Emissionen bis 2030 um 42 %, ausgehend von Basisjahr 2022.
2. Kontinuierliche Umstellung des Fuhrparks der Bank auf Fahrzeuge mit erneuerbaren Antrieben. Reduzierung der mit fossilen Antrieben gefahrenen Kilometer (Ausgangswert 2018) auf 25 % ab dem Jahr 2026.
3. Bezug von 100 % erneuerbaren Energieträgern für den Betrieb der Bank (Strom, Heizung, etc.) bis Ende 2035.
4. Halten des Gesamtenergieverbrauchs von 5,9 MWh pro Mitarbeiter*in (FTE).
5. Reduzierung der dienstlich zurückgelegten Kilometer der Mitarbeiter*innen in privaten Fahrzeugen (Dienstreisen) mit fossilem Antrieb um mindestens 50 % bis 2030 (Ausgangswert 2023: 33.000).
6. Erhöhung der emissionsfreien bzw. -reduzierten An- und Abreise der Mitarbeiter*innen zum jeweiligen Dienstort.
7. Beibehaltung des Niveaus an nicht gefährlichen Abfällen von 83 Kilogramm pro Mitarbeiter*in (FTE).

2.1.2 Klima-, Umwelt- und Energieziele im Kerngeschäft

1. Steigerung des Anteils von nachhaltigen Fonds (im Sinne von Art. 8 bzw. Art. 9 der OffVO, ohne Berücksichtigung von ETFs) im Wertpapier-Produktkatalog um 5 Prozent bis 2029 (Ausgangswert 2024).
2. Halten des Niveaus der Green Bonds im Nostro (20 %).
3. Reduzierung der THG-Emissionen des Immobilienportfolios bis 2030 um 55,9 % pro Quadratmeter innerhalb ihres gewerblichen Immobilienportfolios, ausgehend vom Basisjahr 2022.
4. Reduzierung der THG-Emissionen des Wohnbauhypothekenportfolios bis 2030 um 53,4 % pro Quadratmeter, ausgehend von einem Basisjahr 2022.
5. Reduzierung der THG-Emissionen des Portfolios an Unternehmensinstrumenten im Bereich Energieerzeugung bis 2030 um 70,9 % pro kWh, ausgehend von einem Basisjahr 2022.
6. Einreichung und Validierung von wissenschaftsbasierten Zielen von 35,8 % des Portfolios an Unternehmensinstrumente „sonstige Sektoren“ bis 2028.

2.1.3 Soziale Ziele

1. Durchführung von zwölf Lehrlingsausbildungen bis 2030 (Ausgangswert 2023: 0)
2. Aneignung Finanzwissen bei Jugendlichen über ausgewählte Schulen
3. Durchführung einer internen Befragung zu Diversity & Inclusion mit darauffolgender Ableitung von Zielen und Maßnahmen.
4. Erhebung IST-Stand „barrierefreies Arbeitsumfeld“ in der HYPO OÖ mit darauffolgender Ableitung von Maßnahmen für ein barrierefreies Arbeitsumfeld.
5. Reduktion Gender Pay Gap auf unter 10 % bis 2030 (Ausgangswert 2023: 11,15 %).

2.1.4 Governance Ziele

1. Keine Datenschutzbeschwerden (Ausgangswert 2023: 0)
2. Keine Korruptionsvorfälle (Ausgangswert 2023: 0)
3. Keine Verurteilungen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten (Ausgangswert 2023:0)
4. Einbindung des Betriebsrates durch regelmäßige Meetings
5. Laufende Verbesserung der internen Fehlerkultur

2.2 Geplante Maßnahmen – Umweltprogramm

Ziel	Beschreibung der Maßnahmen	Was wird verbessert/eingespart? (z.B. Strom, Abfall, Bewusstsein)	Bis Wann
Erhöhung der emissions-reduzierten An- und Abreise der MA zum Dienstort	Rad-Tag aller Mitarbeiter*innen	Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter*innen, Reduzierung der Scope 3 THG-Emissionen	Mai 2025
Beibehaltung des Niveaus an nicht gefährlichen Abfällen von 83 Kilogramm pro MA (FTE)	Mitarbeiterschwerpunkt „Kreislaufwirtschaft“ mit Impuls zum neuen Pfandsystem	Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter*innen zu Kreislauf-wirtschaft und Ressourcenströmen	Juni 2025
Halten des Niveaus der Green Bonds im Nostro (20 %)	Neuveranlagungen entsprechend den Ausschlusskriterien und den Grundsätzen der Engagement-Strategie	Positiver Einfluss auf die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen und Förderung von umwelt- und sozial-verträglichem Wirtschaften	Dezember 2025
Alle Ziele betreffend	Kurz-Videos „Nachhaltigkeit im Büroalltag“	Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter*innen zu Möglichkeiten nachhaltigen Verhaltens	Dezember 2025
Reduzierung der THG-Emissionen des gewerblichen Immobilienportfolios	Erweiterung PV-Anlagen und E-Tankstellen bei 20 % FMZ-Standorten	Beitrag zur Reduzierung der Scope 3 THG-Emissionen	Dezember 2025
Reduzierung der absoluten Scope 1 und 2 THG-Emissionen um 42 % bis 2030	Umbau Filiale Bindermichl	Beitrag zur Reduzierung Scope 1 und 2 THG-Emissionen	Dezember 2025
Bezug von 100 % erneuer-baren Energieträgern für den Betrieb der Bank bis 2035	Umstellung auf 100 % UZ46-zertifizierten Ökostrom	Beitrag zur Reduzierung Scope 2 THG-Emissionen	Dezember 2026
Halten des aktuellen Gesamtenergieverbrauchs von 5,9 MWh pro MA (FTE)	Ausbau des Energiemonitorings in den Filialen	Verbesserte Optimierungsmöglichkeiten des Energieverbrauchs durch genauere Messungen	Dezember 2027

Tabelle 1: Geplante Maßnahmen – Umweltprogramm

Zusätzlich zum internationalen Klimaziel des Pariser Abkommens orientiert sich die HYPO OOE auch an der aktuellen Klima- und Energiestrategie der Republik Österreich mit dem Ziel Klimaneutralität bis 2040 und an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Aus dem Kerngeschäft heraus hat sich die Bank für fünf Schwerpunktthemen entschieden, die vorrangig behandelt werden: 3, 8, 11, 12, 13. In der HYPO OOE haben die Ziele 8, 11, 12 und 13 Auswirkungen auf Klima und Umwelt (Forcierung erneuerbare Energien).

Im Bereich der privaten Wohnbaufinanzierungen hat die HYPO OOE als erste österreichische Bank einen nachhaltigen Wohnbaukredit auf den Markt gebracht. Mit dem „hypo_blue Wohnbaukredit“ werden alle Kund:innen mit einem günstigen Zinssatz belohnt, die besonders energieeffizient und klimafreundlich bauen (Kennzahl „Primärenergiebedarf“). Der Finanzierungsbonus dient auch dem Ziel, das Finanzierungsportfolio schrittweise aufgrund von Klimaüberlegungen zu dekarbonisieren.

Mit dem hypo_blue Wohnbaukredit gibt es per Dezember 2024 13 hypo_blue Produkte: drei Jugend- und Studentenkonten, zwei Girokonten, drei online-Sparkonten (fix und variabel) und fünf nachhaltige Anleihen. Im ersten Halbjahr 2025 werden zwei zusätzliche hypo_blue Giroprodukte eingeführt. Per Dezember 2024 gibt es 544 hypo_blue Wohnbaukredite (rund jede vierte neu abgeschlossene Wohnbaufinanzierung ist ein hypo_blue Wohnbaukredit) und 8.297 hypo_blue Giro- und Sparkonten. Alle Produkte bis auf den hypo_blue Wohnbaukredit haben das Österreichische Umweltzeichen. Basis aller Produkte ist das Green Finance Framework. Im Herbst 2025 wird die Rezertifizierung des Österreichischen Umweltzeichens eingereicht (Rezertifizierung alle vier Jahre, zuletzt im September 2021). Zudem werden Angebote im Bereich „nachhaltige Veranlagungen“, wie z.B. nachhaltige Fonds und Einzeltitel, jährlich aktualisiert bzw. erweitert. Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Anteil von ESG-Fonds unserer Retailkund:innen nach Klassifikation anhand des „Morningstar Sustainable Investment – Overall“ Ratings rund 24,3 Prozent.

3 Ausschluss- und Positivkriterien

Wir stehen als Regionalbank in mehrheitlich öffentlichem Eigentum für ganzheitliche, langfristige und von gegenseitigem Nutzen geprägte Kundenbeziehungen. Wir sehen uns darüber hinaus aber auch einem ethischen und nachhaltigen Handeln im Hinblick auf Sozial- und Umweltstandards verpflichtet. Wir haben daher definiert, dass wir keine Kredite vergeben, die dem Image der Bank schaden könnten (Ethikprinzip, Reputationsrisiko) oder unseren Geschäftsgrundsätzen widersprechen, da sie nicht im Einklang stehen mit nachhaltigen und umweltverträglichen Produktionsprozessen und Produkten menschenwürdigen und sozialen Arbeitsbedingungen und den allgemeinen Menschen- und Freiheitsrechten. In der für den gesamten Konzern seit 2022 gültigen Engagementstrategie (gilt für alle Finanzierungen und die Eigenveranlagung) wurden daher Ausschlusskriterien angelehnt an das Österreichische Umweltzeichen (UZ49) festgeschrieben.

Zusätzlich wurden Positivkriterien für den privaten Wohnbau definiert. Nur durch den Einbau von Heiz- und Kühlsystemen mit erneuerbarer Energie und die Reduzierung des Primärenergiebedarfs von nicht erneuerbarer Energie auf unter 36,9 kWh bei Neubau und auf unter 44,9 kWh bei der Sanierung (privater Wohnbau), erfüllt man die Voraussetzung für den hypo_blue Wohnbaukredit.

Bereits jetzt werden keine neuen Investitionen in fossile Brennstoffe (Förderung, Raffinierung und Energieerzeugung aus Kohle, Erdöl und Erdgas) finanziert. Investitionen in Atomkraft sind bei der HYPO OÖ seit Jahren bereits dezidiert ausgeschlossen (siehe Engagementstrategie). Im Kredit- und Leasingportfolio der HYPO OOE befinden sich keine nennenswerten Finanzierungen im Kohlesektor (Finanzierungsvolumen < 0,2 Millionen Euro). In der Wertschöpfungskette Erdöl ist das Kreditgeschäft mit 2,3 Millionen sehr gering. Im Sinne des definierten Engagementansatzes wird die HYPO OOE ihre betroffenen Unternehmenskund:innen bei der Transformation zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell unterstützen.

Die Engagementstrategie wurde im Dezember 2023 überarbeitet. So wurden die Ausschlusskriterien bezüglich fossiler Brennstoffe um die „Auffindung“ und die „Verteilung“ sowie die Überfischung um den Punkt „Netzsystem Aquakulturen“ erweitert. Im Zuge der angestrebten Rezertifizierung des „Österreichischen Umweltzeichens“ im September 2025 werden weitere Ausschlusskriterien aufgenommen.

Aktuelle Informationen finden Sie in der Engagementstrategie der HYPO Oberösterreich.
Link zu Engagementstrategie

4 Climate Mainstreaming

Die Klimastrategie soll in allen Bereichen der HYPO OOE institutionalisiert werden. Dazu wurde die Nachhaltigkeit und damit auch der Themenschwerpunkt Klimaschutz in die Geschäftsstrategie integriert und vom Vorstand ein eigenes Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet (direkt dem Vorstand unterstellt).

4.1 Governance

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements gibt es unterschiedliche Gremien und mehrere Beauftragte, die sich mit den Themen Umwelt, Soziales und Governance beschäftigen. Das Nachhaltigkeitsmanagement dient u.a. der Umsetzung der Klimastrategie.

4.1.1 Organisation Nachhaltigkeitsmanagement

Sämtliche interne Gremien wurden vom Vorstand bestellt, berichten monatlich bzw. quartalsweise an den Vorstand und sind direkt dem Vorstand unterstellt.

Alle Ziele und Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit (Umwelt, Soziales und Governance) werden im neu und zusätzlich gegründeten Sustainability Board, bestehend aus neun Führungskräften, definiert und anschließend im bewährten Nachhaltigkeits-Circle, jetzt Sustainability Circle, erarbeitet und umgesetzt. Dieser wurde umbenannt und auf 20 Kolleg*innen erweitert. Das Sustainability-Board berichtet direkt dem Vorstand und tritt einmal monatlich zusammen. Die Abteilung „Nachhaltigkeitsmanagement“ dient als interne und externe Anlaufstelle für sämtliche Nachhaltigkeitsagenden und ist dem Sustainability Coach, auch Leiter des Sustainability Boards, unterstellt. Dieser ist direkt dem Vorstand unterstellt. Zudem ist eine Mitarbeiterin der Abteilung „Nachhaltigkeitsmanagement“ auch im Initiativen-Circle für die Kernpositionierung „Nachhaltigkeit“ zuständig. Dieser Initiativen-Circle berichtet vierteljährlich dem Vorstand und im Anschluss im Führungsteam über den aktuellen Stand der jährlich geplanten Maßnahmen. Derzeitiger Schwerpunkt des Sustainability Boards sind die geplante Aktualisierung der „Doppelten Wesentlichkeitsanalyse“ im Sommer/Herbst 2025 sowie die weitere Vorgehensweise bezüglich Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD/Omnibus-Verordnung.

Das Nachhaltigkeitskomitee der HYPO OOE besteht aus vier Kolleg:innen und ist unter anderem für die jährliche Überprüfung der Finanzierungen im Green Pool, das Reporting an den Vorstand und die Kommunikation nach außen zuständig (siehe Allocation und Impact Report 2024).

Umwelt- und Energiemanagementsystem, EMAS

2024 wurden das bestehende Umwelt- und Energiemanagementsystem nach ISO 14001 sowie 50001 um die strengeren Anforderungen der EMAS III VO erweitert und validiert. Dies leistet einen weiteren Beitrag zur fortlaufenden Verbesserung der Umweltleistung und Energieeffizienz. Kern dieses Managementsystems ist ein systematischer Ansatz, der mit klar definierten Kennzahlen die Leistung und die Erreichung gesteckter Umwelt- und Energieziele überprüft. Die Fa. denkstatt hat bei der Einführung des integrierten Managementsystems (IMS) unterstützt und beim laufenden Betrieb wird mit dem Tool „denxpert“ gearbeitet. Das IMS gilt für die Bereiche Gebäude, Transport und für die Standorte Zentrale, Landstraße 36 sowie für alle Filialen.

Der Umweltmanager hat die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem in der operativen Durchführung. Die Ziele, Hauptaufgaben und Befugnisse des Umweltmanagers sind im Handbuch Umwelt- und Energiemanagement festgehalten.

Alle internen und externen Aktivitäten im Bereich Energie werden vom Energiemanager (auch Abfallbeauftragter) koordiniert und gesteuert. Die Ziele, Hauptaufgaben und Befugnisse des Energiemanagers sind im Handbuch Umwelt- und Energiemanagement festgehalten.

Weiterführende Dokumente: Handbuch Umwelt- und Energie-Management der HYPO OÖ sowie die Umwelterklärung 2024. Umwelterklärung 2024

Engagementstrategie

Die HYPO OOE ist Gründungsmitglied der Green Finance Alliance und hat eine Engagementstrategie. Der strukturierte Austausch mit den Kund:innen und Geschäftspartner:innen hinsichtlich ihrer klimabezogenen Aktivitäten leistet einen wichtigen Beitrag zur Transition. So begleitet und leitet die HYPO OOE ihre Kund:innen und Geschäftspartner:innen hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und weitet dabei die eigenen grünen Aktivitäten weiter aus.

2024 fanden drei Engagementdialoge mit einer karitativen Einrichtung, einer oö. Wohnbaugesellschaft sowie einem großen Industriekonzern statt.

Ebenso erfolgte im vergangenen Jahr die Teilnahme der HYPO OOE beim Impact Day der Green Finance Alliance sowie ein Vernetzungstreffen der Mitarbeiter:innen der Energie AG und der HYPO OOE zum Thema „Grüne Energiewende“ (Vortrag von Frau Prof. Köppl-Turyna mit anschließender Diskussion mit den CEOs).

2024 kam es zu keiner „Eskalation“ gem. Eskalationsprozess und daher waren in diesem Bereich keine Maßnahmen notwendig. Wie bereits erwähnt, wurden die SBTs 2024 validiert. Im Anschluss wurde damit begonnen, klimabezogene Engagement-Aktivitäten (gemäß Climate Action 100+ Initiative) umzusetzen. So wurden in den drei stattgefundenen Engagementdialogen konkrete Möglichkeiten besprochen, wie diese Unternehmen nachhaltiger werden könnten (z.B. Bau einer PV-Anlage).

4.1.2 Green Finance Pool

Derzeit gibt es zwei Green Covered Bonds der HYPO OOE. Basis ist das 2021 erarbeitete Green Finance Framework basierend auf den Green Bond Principles (veröffentlicht von der „International Capital Market Association“). Entsprechend der Strategie der HYPO OOE liegt der Fokus dieses Frameworks auf dem energieeffizienten Wohnbau in Österreich und ist auf der Homepage der HYPO OOE veröffentlicht.
Link zu Green Finance Framework

Die Identifizierung dieser Kreditforderungen für den „Green Finance Pool“ erfolgt mittels der im System erfassten Energiekennzahlen. Der so erstellte Vorschlag wird vom Nachhaltigkeitskomitee überprüft und final entschieden. Das Ergebnis wird dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Mitglieder des Nachhaltigkeitskomitees sind der Nachhaltigkeitsbeauftragte der Bank und je ein Mitglied der Abteilungen Finanzierung, Veranlagung („Nachhaltigkeit & Wertpapiere“) und Treasury. Für diesen „Green Finance Pool“ haben sich zum 31. Dezember 2024 nachhaltige Wohnbaufinanzierungen im Volumen von 859,9 Millionen Euro qualifiziert.

4.1.3 Konkreter Impact

Die Finanzierungen im „Green Finance Pool“ weisen deutlich positive Auswirkungen auf die Umwelt auf. Der Energieverbrauch der im „Green Finance Pool“ der Bank enthaltenen Immobilien liegen deutlich unter dem Durchschnittsverbrauch für Immobilien in Oberösterreich. Die jährliche Energieersparnis dieser Immobilien belief 2024 auf rund 184.700 Megawattstunden pro Jahr. Dies führt zu einer jährlichen Minderung der Treibhausgasemissionen um 27.300 Tonnen. Details zur Berechnung der Umweltauswirkungen finden Sie im Allocation und Impact Report 2024 Seite 11.
Link zu Allocation & Impact Report 2024

4.2 Risikomanagement (RM)

Das Nachhaltigkeitsrisiko ist gemäß aktuellem Benchmark als Bestandteil der üblichen Risikoarten zu betrachten. Im RM wird es derzeit im Ausfall-, Credit-Spread- und Makro-Risiko berechnet. Auf Basis des Geschäftsmodells der HYPO OOE und der damit verbundenen Risikostruktur, wird eine Ausweitung auf weitere Risikoarten laufend evaluiert. Zudem erfolgt derzeit eine Weiterentwicklung auf Basis der aktuellen Regulatorik (EBA-GL ESG Risk, Update FMA-Leitfaden), welche die Qualität des ESG-Risikomanagements weiter heben wird. Die Quantifizierung von Klima- und Umweltrisiken in der Outside-In Perspektive unterliegt demnach einem stetigen Verbesserungsprozess, der auch auf die neuesten Entwicklungen in diesem dynamischen Umfeld eingeht.

Seit der erfolgten Validierung der SBTs müssen diese verpflichtend in den Risikobericht integriert werden.

ESG-Risiko Managementprozess

Risikoidentifikation

- Identifizierung potenzieller, für die HYPO OOE relevanter Umwelt- und Klimarisiken
- Projektion identifizierter NH-Risiken auf bestehende Risikoarten
- Schnittstellen definieren und Wesentlichkeit analysieren
- Szenarien für Transitionsrisiko definieren

Risikoquantifizierung

- Betroffenheitsanalyse des Kundenportfolios erstellen
- Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten einschätzen
- Prognosewerte für Makromodellen einholen
- Berechnung von ESG-Faktoren und Makromodellen
- ESG-Faktoren und Stressparameter auf Risiken anwenden

Risikosteuerung, Risikoüberwachung & Reporting

- Vierteljährliches Monitoring des Nachhaltigkeitsrisikos
- Vierteljährliche Evaluierung der Risikomodelle und Inputfaktoren
- Festlegung eines eigenständigen Limits für das Nachhaltigkeitsrisikos im Rahmen der Risikokapitalplanung
- Reporting des Nachhaltigkeitsrisikos im ICAAP-Bericht
- Laufende Überwachung der ICAAP-Limite

Weiterführende Dokumente sind die Kredit- und Risikopolicy der HYPO OOE.

Ausfallrisiko

1. Berechnung der Risikofaktoren je Teilrisiko

Aktuell sind 10 Teilrisiken (Umwelt- und Klimarisiken) identifiziert worden. Die Unterscheidung zwischen **physischen und transitorischen Risiken** wurde aus dem FMA-Leitfaden übernommen. Zu jedem Teilrisiko (z.B. Hochwasser/Starkregen/Gewitter) werden auf Basis von Expertenschätzungen Risikofaktoren berechnet.

2. Zuordnung der Teilrisiken mittels Branchen-Risiko-Matrix

Die nun berechneten Risikofaktoren werden im zweiten Schritt den Bestandskonten zugeordnet. Welche Konten von welchen Risiken betroffen sind, wird mittels einer Branchen-Risiko-Matrix festgelegt. Der Kontenbestand wiederum wird zuvor mittels Entscheidungsbaum in die sog. ESG-Branchen segmentiert.

3. Aggregation der Risikofaktoren auf Kundenebene

Ziel ist es im nächsten Schritt die ESG-Faktoren auf Kundenebene zu aggregieren. Der oben dargestellte Prozess wird also für jedes Konto des Kunden durchgeführt. Um den Gesamt-Faktor des Kunden zu bestimmen, werden daraufhin die ESG-Faktoren nach ESG-Teilrisiken aggregiert.

Berechnung des Nachhaltigkeitsrisikos

Das NH-Risiko im Rahmen des Ausfallrisikos wird als prozentualer Aufschlag auf den Credit-VaR berechnet. Es wird also jeder der berechneten und zugeordneten ESG-Risikofaktoren mit dem CVaR multipliziert. In der Summe ergibt sich daraus das NH-Risiko des Kunden.

Credit-Spread-Risiko

Die Berechnung des NH-Risikos im Credit-Spread-Risiko erfolgt nach dem gleichen Prinzip wie die Berechnung des NH-Ausfallrisikos. Der Datenbestand aller Konten inkl. ESG-Branche und Risikofaktor wird auf den Wertpapierbestand gemappt, um die durchschnittlichen Faktoren je Assetklasse bestimmen zu können. Um anschließend das NH-Creditspread Risiko zu erhalten, werden die zuvor berechneten und zugeordneten Risikofaktoren als prozentualer Aufschlag auf das CS-Risiko nach Assetklasse verrechnet. Die Summe aller Werte nach Assetklassen ergibt schließlich das NH-CS-Risiko.

Makro-Risiko (Transitionsrisiko)

Das Transitionsrisiko wird analog zum makroökonomischen Risiko berechnet. Die Quantifizierung basiert auf dem zusätzlichen Ausfallsrisiko, welches sich aus der Anwendung der aktuell im Risikomanagement verwendeten Makromodelle ergibt. Die Berechnung und Parametrisierung erfolgt analog dem Ausfallsrisiko, wobei sich das Transitionsrisiko aus der Differenz zwischen Transitions- und Ausgangsszenario ergibt. Als Inputfaktoren für das Makro-Modell werden derzeit Prognosewerte aus offiziellen Klimaszenarien verwendet.

Ausgewählte Due Diligence-Prozesse

Im jährlichen strukturierten Planungsprozess werden Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in die Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Risikostrategie integriert und Maßnahmen zum Klimaschutz abgeleitet.

Wir dokumentieren Softfacts zu Nachhaltigkeits- und Klimaaspekten in der „Stellungnahme“ im Finanzierungsantrag.

Einmal jährlich führt das Risikomanagement eine Risikoinventur durch. Dabei werden u.a. Transitions- und physische Risiken auf bankspezifische Risiken umgelegt und auf deren Wesentlichkeit untersucht. Die Ergebnisse münden in aktualisierten Monitoring- und Steuerungsmechanismen und finden Berücksichtigung in den Berechnungen, Limitierungen sowie im Stresstesting.

Unsere Mitarbeiterbefragungen mit integrierten Führungskräfte-Feedbacks sind wichtige Instrumente zur Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen.

Im Wertpapier-Lagerstellenmanagement verwenden wir den standardisierten Due-Diligence-Fragebogen der Wirtschaftskammer Österreich.

Zur systematischen Datenerfassung bei Unternehmensfinanzierungen nutzen wir den OeKB ESG Data Hub.

Interne Handbücher, Dienstanweisungen und Richtlinien garantieren gesetzeskonformes Handeln.

4.3 Aus- und Fortbildungen

Aus- und Fortbildungen im Kerngeschäft

Umwelt- und klimarelevante Aus- und Fortbildungen der Mitarbeiter:innen haben einen hohen Stellenwert in der HYPO OOE. 2024 fanden im Bereich ESG folgende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen statt:

- Fit & Proper Sustainable Finance für Leitungs- und Aufsichtsorgane (5 Personen)

  Neueste Entwicklungen im Bereich Sustainable Finance
- EFPA ESG Advisor (1 Person)
- Nachhaltigkeit in der Wertpapierberatung (WBT): Vertriebsmitarbeiter und Wertpapierproduktmanagement (5 Personen)

  Rechtliche Grundlagen der gesetzlich vorgeschriebenen Integration der Nachhaltigkeit in die Wertpapierberatung und die Umsetzung dieser Vorschriften im Wertpapier-Beratungsprozess.
- Nachhaltigkeit im Finanzierungsgeschäft: Bereich Großkunden, Kommerzkunden, Immobilienprojekte (3 Personen)

  Einführung Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Abriss der aktuellen regulatorischen Entwicklungen aus dem EU-Aktionsplan, Gesamtkreditprozesse im Überblick, Nachhaltige (Re-)Finanzierung, Qualitätssicherung und Zertifizierungen, Chancen und Risiken im Umgang mit Kund:innen bzw. Unternehmen, Nachhaltigkeit bei Immobilien
- ESG-Manager (1 Person)
- Certified Circular Economy Officer (1 Person)

  Prinzipien und regulativer Rahmen der Kreislaufwirtschaft
- Grundlagen der Nachhaltigkeit, WBT (alle Mitarbeiter:innen)

  Wesentliche Grundlagen zum Thema Nachhaltigkeit. Im Fokus stehen die Themenbereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung sowie die Auswirkungen des Themas Nachhaltigkeit auf Banken.

5 Kennzahlen und SBTs

5.1 THG-Emissionen von Finanzierungen (Scope 3.15) und von vermieteten oder verleasten Sachanlagen (Scope 3.13)[1]

Die HYPO OOE hat sich zum Ziel gesetzt, ihre indirekten Emissionen (Scope 3) kontinuierlich zu reduzieren (siehe Klimastrategie). Dem Finanzierungsvolumen und dem Volumen der Eigenveranlagung kommt dabei der größte Hebel zu.

Zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen (THG) in der wichtigsten Kategorie Scope 3.15 wurde das Ausleihungs- und Eigenveranlagungsvolumen der Bank zum Stichtag 31.12.2024 gemäß Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) nach dem „Operational Control“ Ansatz analysiert. Die Emissionen des Leasinggeschäfts (Scope 3.13) wurden heuer erstmals laut Greenhouse Gas Protocol ermittelt und um die Vermietung von Immobilien im Besitz von Tochtergesellschaften der HYPO OOE erweitert. Die Berechnungen für beide Scope 3 Kategorien erfolgten intern.

Die analysierten Geschäftsfälle (inkl. Leasingpositionen) decken einen Bilanzwert von 7,2 Milliarden Euro ab.

[1] Die ermittelten Emissionen beruhen im Wesentlichen auf Durchschnittswerten von Dritten, die auf vergangenheitsbezogenen Daten aufbauen. Die tatsächlich von der HYPO Oberösterreich per 31.12.2024 finanzierten THG-Emissionen könnten daher von den hier angegebenen Werten abweichen.

Das entspricht 91 % des Finanzierungs- und sonstigem zugrunde liegenden Volumens[2] und umfasst alle von PCAF definierten Assetklassen. Keine Assetklasse kann derzeit Green Bonds, Derivaten, privaten Grundstückskäufen und Konsumfinanzierungen zugewiesen werden, weil diese im PCAF-Standard noch nicht definiert sind. Folgenden Positionen konnte eine Assetklasse jedoch keine Emissionsfaktoren zugeordnet werden, weshalb sie ebenfalls aus der Emissionsberechnung ausgenommen wurden: In Bau befindliche Immobilien, einige Sonderimmobilienfinanzierungen, Spezialfahrzeuge (wie z.B. Traktoren und Löschfahrzeuge) und andere Mobilien (z.B. Boote und Anhänger).

Die THG Scope 3.15 der HYPO OOE können aus Sicht der Kunden erneut in Scope 1, 2 und 3 unterteilt werden. Die Ergebnistabelle zeigt, dass das analysierte Portfolio rund 209.100 Tonnen CO_2-Äquivalente in Scope 1, 2 und rund 443.400 Tonnen CO_2-Äquivalente in Scope 3 (ohne KFZ- und Immobilienfinanzierungen) finanziert. Die Berechnungen in den Assetklassen „Listed equity and corporate bonds“, „Business loans and unlisted equity“ und „Project finance“ basieren in Einzelfällen auf von Unternehmenskunden berichteten Emissionen (Quality Score 1 oder 2) und ansonsten auf den von PCAF veröffentlichten Branchendurchschnittswerten (Quality Score 5) und beinhalten Scope 3 Emissionen für alle Branchen allerdings meist exklusive deren nachgelagerter Wertschöpfungskette. Für Immobilienfinanzierungen wurden bevorzugt die Informationen aus den Energieausweisen verwendet (Quality Score 3). Falls Energieausweise nicht zur Verfügung stehen, aber die Wohnnutzfläche bzw. die Bruttogeschossfläche bekannt sind, wurden die Flächen unter Bezugnahme auf eine Expertenschätzung in die von PCAF verwendete „Gross Internal Area“ umgerechnet und die Emissionsfaktoren je m^2 aus der PCAF European building emission factor database herangezogen (Quality Score 4). Die Emissionen für die restlichen Immobilien im Portfolio wurden mit Hilfe der pauschalen Emissionsfaktoren je Gebäudetyp lt. PCAF European building emission factor database berechnet (Quality Score 5). Die Emissionen der finanzierten Kraftfahrzeuge wurden aufgrund der Fahrzeugkategorie mit Werten vom österreichischen Umweltbundesamt bzw. den Emissionsfaktoren aus der PCAF webbased emission factor database quantifiziert (Quality Score 4). Für Sovereign Debts wurden auch die Emissionsfaktoren aus der PCAF web-based emission factor database herangezogen (Quality Score 1 für Scope 1 Emissionen und Quality Score 4 für Scope 2 und 3 Emissionen). Scope 2 und 3 Emissionen für Bonds von supranationalen Organisationen werden von PCAF nicht angegeben und fehlen daher. Die angegebenen Scope 1 Emissionen beinhalten auch CO_2-Aufnahmen durch Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft (LULUCF). Wenn man diese herausrechnet, sind die angegebenen Emissionen in der Assetklasse Sovereign Debt um 1494 Tonnen höher.

[2] Das gesamte zugrunde liegende Volumen umfasst die Summe der Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften, Finanzanlagen, Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen und Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien.

Assetklasse lt. PCAF	Bilanzwert gesamt (in Mio. Euro)	analysierter Bilanzwert (in Mio. Euro)	Anteil	CO_2e Scope 1 u. 2 (in t)	CO_2e Scope 3 (in t)*	Emissions-intensität (in t je Mio. Euro)	PCAF Quality Score
Business loans and unlisted equity	1 942,7	1 942,4	100 %	119 712,91	401 215,99	61,63	4,698
Commercial Real Estate	2 230,1	1 971,5	88 %	27 047,24		13,72	4,235
Listed equity and corporate bonds	437,4	437,4	100 %	2 298,30	16 097,16	5,25	3,954
Mortgages	2 423,9	2 339,5	97 %	37 917,17		16,21	4,267
Motor Vehicles	2,5	1,6	65 %	203,02		124,07	4
Project Finance	238,1	238,1	100 %	945,16	6 502,79	3,97	4,945
Sovereign Debt	102,9	102,9	100 %	20 978,26	19 569,90	203,94	1 / 4
Ohne Assetklasse	298,8	0,0	0 %				
Gesamtsumme	**7 676,5**	**7 033,5**	**92 %**	**209 102,06**	**443 385,83**	**29,73**	**4,357**

Tabelle 2: Finanz. Emissionen 2024

* Zum Teil stehen nur die Scope 3 Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette zur Verfügung ("upstream").

Aufgrund der angepassten Datenbasen und Ansätze ändern sich die im Vorjahr veröffentlichten Emissionen um mehr als 5 %. Deshalb werden sie hier zum Zweck der Vergleichbarkeit unter Anwendung der aktualisierten Berechnungslogik auf das Portfolio zum Stichtag vom 31.12.2023 erneut angegeben:

Assetklasse lt. PCAF	Bilanzwert gesamt (in Mio. Euro)	analysierter Bilanzwert (in Mio. Euro)	Anteil	CO_2e Scope 1 u. 2 (in t)	CO_2e Scope 3 (in t)*	Emissions-intensität (in t je Mio. Euro)	PCAF Quality Score
Business loans and unlisted equity	1 803,6	1 802,4	99,9 %	166 128,47	376 270,19	92,17	4,641
Commercial Real Estate	2 004,9	1 802,2	90 %	27 719,16		15,38	4,35
Listed equity and corporate bonds	463,7	463,7	100 %	2 357,69	16 240,63	5,08	3,973
Mortgages	2 473,9	2 390,7	97 %	40 749,07		17,05	4,387
Motor Vehicles	3,3	2,3	71 %	196,82		84,00	4
Project Finance	210,3	210,3	100 %	887,85	6 171,18	4,22	4,933
Sovereign Debt	94,8	93,8	99 %	19 425,16	17 645,47	207,02	1 / 4
Ohne Assetklasse	244,9	0,0	0 %				
Gesamtsumme	**7 299,5**	**6 765,5**	**93 %**	**257 464,22**	**416 327,46**	**38,06**	**4,41**

Tabelle 3: Finanz. Emissionen 2023

* Zum Teil stehen nur die Scope 3 Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette zur Verfügung ("upstream").

Im Vorjahresvergleich zeigt sich ein Rückgang der absoluten Emissionen in Scope 1 und 2 von rund 257.000 Tonnen auf ca. 209.000 Tonnen CO_2-Äquivalente, wobei gleichzeitig das analysierte Volumen angewachsen ist. Die Emissionsintensität (Scope 1 und 2 Emissionen je Million Euro Finanzierung) ist von 38,06 auf 29,73 Tonnen je Mio Euro gesunken. Die größten Veränderungen entfallen auf die Assetklasse Business Loans and Unlisted Equity und sind im Wesentlichen auf Bewertungseffekte bei einer Beteiligung und die Korrektur der Branchenklassifzierung eines Kunden zurückzuführen. Der gewichtete Durchschnitt des Datenqualitätsscores hat sich von 4,64 im Vorjahr (bei Neuberechnung 4,41) auf 4,36 verbessert. Die HYPO OOE wird auch 2025 Maßnahmen setzen, die zu einer Verbesserung der Datenqualität führen werden.

Finanzierte THG-Emissionen je Assetklasse

in Kilotonnen CO_2-Äquivalente (Scope 1 + 2)

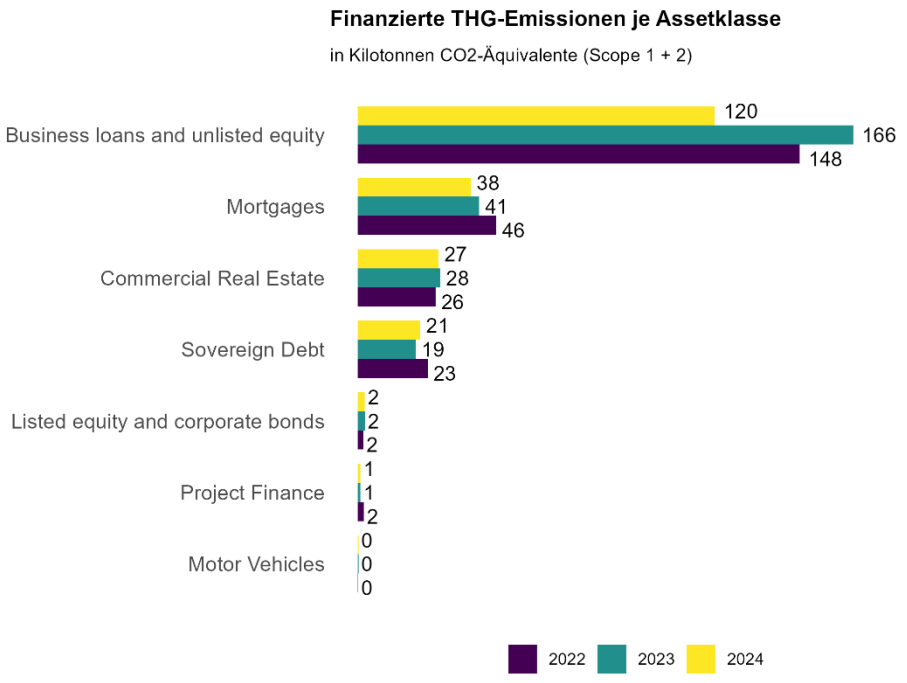

Abbildung 2: Finanzierte THG-Emissionen je Assetklasse

Emissionenintensitäten je Assetklasse

in Tonnen CO_2-Äquivalente (Scope 1 + 2) je finanzierter Mio. Euro

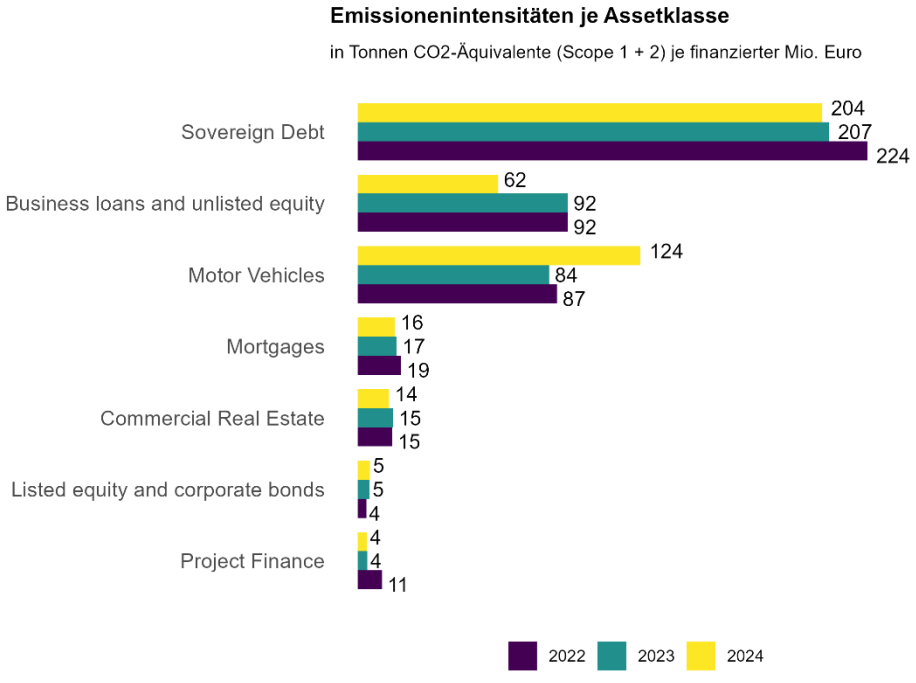

Abbildung 3: Emissionenintensitäten je Assetklasse

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanzierten Emissionen nach Sektoren (Abschnitte lt. ÖNACE 2008).

Sektor	Bilanzwert gesamt (in Mio. Euro)	analysierter Bilanzwert (in Mio. Euro)	Anteil	CO_2e Scope 1 u. 2 (in t)	CO_2e Scope 3 (in t)*	Emissions-intensität (in t je Mio. Euro)	PCAF Quality Score
Land- und Forstwirtschaft	3,8	3,8	100 %	352,90	916,70	91,91	2,575
Herstellung von Waren	204,7	201,2	98 %	58 484,15	93 545,37	290,74	3,728
Energieversorgung	91,2	91,2	100 %	16 236,45	31 683,61	177,98	2
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	141,6	141,6	100 %	818,05	4 082,76	5,78	5
Bau	181,9	154,6	85 %	1 692,06	7 312,43	10,94	4,655
Handel	60,6	59,1	98 %	12 671,79	31 060,45	214,28	4,958
Verkehr	78,6	78,6	100 %	551,07	2 271,06	7,01	4,847
Beherbergung und Gastronomie	18,6	18,6	100 %	85,25	388,75	4,58	4,203
Information und Kommunikation	86,8	86,8	100 %	611,90	4 658,25	7,05	5
Finanz- und Versicherungsleistungen	668,8	585,3	88 %	957,30	9 888,37	1,64	4,098
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 087,8	1 908,5	91 %	25 529,65	3 100,30	13,38	4,323
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	22,2	20,8	94 %	572,29	1 279,47	27,52	4,722
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	8,3	8,3	100 %	407,26	1 080,13	49,36	4,861
Nicht zugeordnet	153,5	2,9	2 %	-	121,20	-	5
Öffentliche Verwaltung	1 157,3	1 086,4	94 %	52 323,89	237 959,86	48,16	4,758
Erziehung und Unterricht	0,0	0,0	1 %	0,00	0,00	35,63	5
Gesundheits- und Sozialwesen	236,1	232,1	98 %	3 377,85	9 995,68	14,55	4,898
Kunst, Unterhaltung und Erholung	18,0	18,0	100 %	381,85	70,38	21,24	3,521
Sonst. Dienstleistungen	36,5	35,9	98 %	658,53	3 971,06	18,35	4,901
Private Haushalte	2 420,1	2 299,9	95 %	33 389,83	-	14,52	4,237
Gesamtsumme	**7 676,5**	**7 033,5**	**92 %**	**209 102,06**	**443 385,83**	**29,73**	**4,357**

Tabelle 4: Finanz. Emissionen Sektor

Auch die Emissionen, die sich aus der Vermietung von Vermögensgegenständen ergeben, wurden wieder ausgewertet. Für die angeführten Positionen wurden dieselben Emissionsfaktoren wie oben beschrieben angewendet. Per 31.12.2024 ergeben sich aus den Forderungen der Tochtergesellschaften folgende Werte:

Assetklasse	Bilanzwert gesamt (in Mio. Euro)	analysierter Bilanzwert (in Mio. Euro)	Anteil	CO_2e Scope 1 u. 2 (in t)	CO_2e Scope 3 (in t)*	Emissions-intensität (in t je Mio. Euro)	PCAF Quality Score
Commercial Real Estate	74,9	74,9	100 %	4 270,01		57,01	4
Motor Vehicles	114,3	72,4	63,3 %	25 835,69		357,00	4
Project Finance	55,4	52,0	93,9 %	2 948,62	10 872,53	56,72	5
Ohne Assetklasse	2,0	0,0	0 %				
Gesamtsumme	**246,5**	**199,3**	**80,8 %**	**33 054,32**	**10 872,53**	**165,89**	

Tabelle 5: Leasing Emissionen

5.2 SBTs

5.2.1 Validierung der SBTs

2024 wurden die Klimaschutzziele der HYPO OOE von SBTi validiert.

Die HYPO Oberösterreich verpflichtet sich, die absoluten Scope 1 und 2 THG-Emissionen bis 2030 um 42 % zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2022.

Monitoring der SBTs in Scope 1 und 2

Die CO_2-Emissionen der HYPO OOE stammen zum einen aus dem Unternehmen selbst, weitgehend verursacht durch den Betrieb von Firmenfahrzeugen, Gasthermen und dem Einsatz von Kältemitteln für die Klimaanlagen (Scope 1). Zum anderen werden CO_2-Emissionen durch den Bezug von Wärmeenergie und elektrischem Strom verursacht (Scope 2).

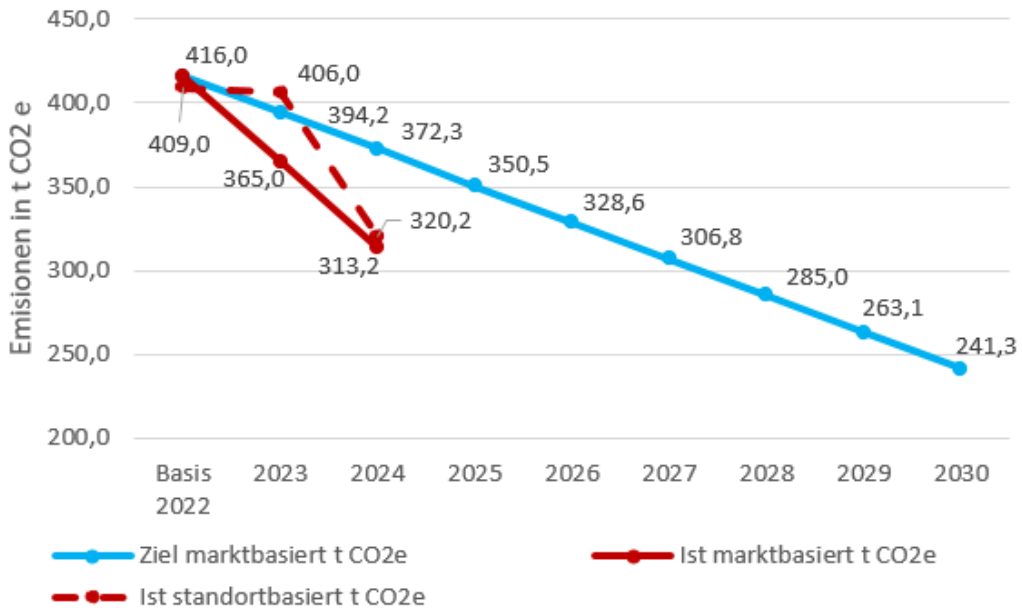

Abbildung 4: 5.2.2 Monitoring der SBTs in Scope 1 und 2

Die blaue Linie stellt den errechneten Zielpfad für Scope 1 und 2 Emissionen, die rote Linie den Ist-Stand marktbasiert, die rot-strichlierte Linie den Ist-Stand standortbasiert dar.

Im Jahr 2024 ist, verursacht durch einen technischen Defekt an der Klimaanlage in der Zentrale, 60 kg Kältemittel ausgetreten. Durch das hohe Treibhauspotential von Kältemitteln ergab sich dadurch ein einmalig außergewöhnlich hoher Emissionswert. Ein Zeitreihenbruch durch gewechselte Datenbanken und angepassten Emissionsfaktoren führte zu Verringerungen bei den Scope 2 Emissionen.

Die Berechnung der CO_2e Emissionen erfolgte durch die ClimatePartner Austria GmbH unter Einsatz von eigenen Product-Carbon-Footprint-Berechnungen sowie der Datenbanken Ecoinvent 3.10, IPPC, DEFRA, GEMIS 4.95 und EXIOBASE

In Scope 3.15 verpflichtet sich die HYPO OOE SBTs in den Bereichen Gewerbeimmobilien, Wohnbaukredite und Unternehmensinstrumente sowie Energieerzeugung bis 2030 zu erreichen (Basisjahr 2022). Die Portfolioziele der HYPO OOE decken 75 % der gesamten Veranlagungs- und Kreditaktivitäten der Bilanzsumme ab.

5.2.2 Anlageklassenspezifische Ziele

Commercial Real Estate (SDA):

Die HYPO OOE verpflichtet sich, die THG-Emissionen ihres Immobilienportfolios bis 2030 um 55,9 % pro Quadratmeter innerhalb ihres gewerblichen Immobilienportfolios zu reduzieren (Basisjahr 2022).

Wohnbauhypotheken (SDA):

In diesem Bereich verpflichtet sich die HYPO OOE die THG-Emissionen bis 2030 um 53,4 % pro Quadratmeter zu reduzieren (Basisjahr 2022).

Unternehmensinstrumente (Energiesektor SDA):

Hier verpflichtet sich die HYPO OOE im Bereich Energieerzeugung um eine THG-Reduktion um 70,9 % pro kWh bis 2030 (Basisjahr 2022).

Unternehmensinstrumente (andere Sektoren SBT Portfolio Coverage):

Die HYPO OOE verpflichtet sich dazu, dass 35,8 % ihres Portfolios der Unternehmensinstrumente der „sonstigen Sektoren“ bis 2028 wissenschaftsbasierte Ziele eingereicht und validiert haben.

Monitoring der SBTs in Scope 3

Commercial Real Estate

Diese Assetklasse umfasst die Finanzierung von Gewerbeimmobilien und Sonderimmobilien, sowie einkommensgenerierende Wohnbauten. Der Zielwert wird in Kilogramm CO_2-Äquivalente (CO_2e) je m² Bruttogrundfläche angegeben.

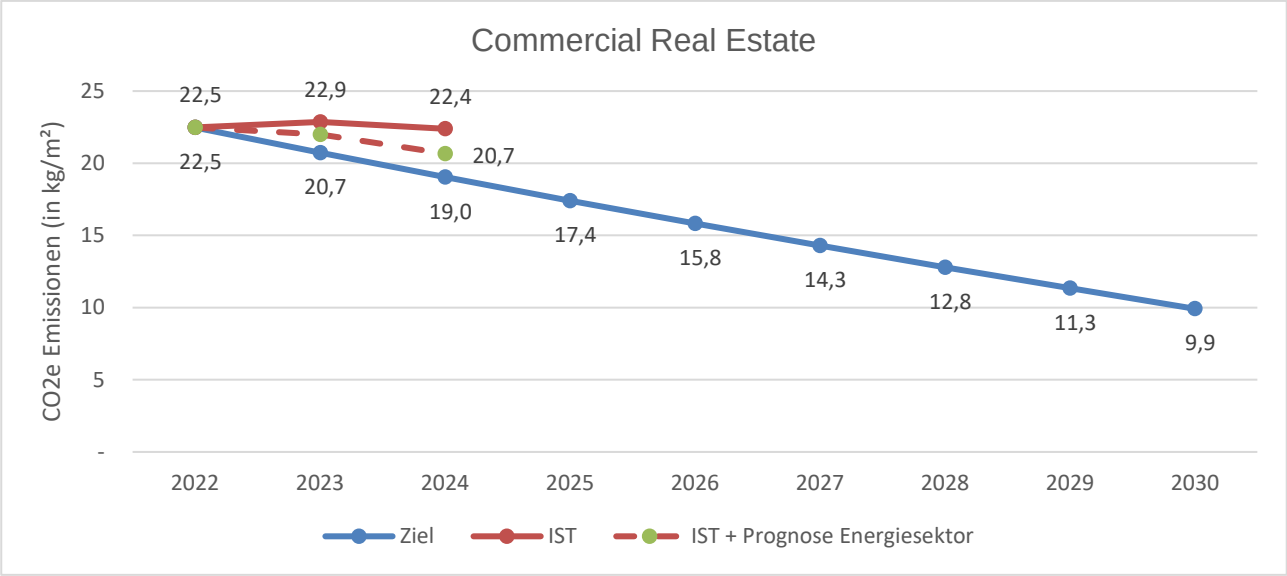

Abbildung 5: Monitoring der SBTs in Scope 3 – Commercial Real Estate

In der Grafik wird ein linearer Zielpfad (blaue Linie) unterstellt. Der vom Ausgangswert 22,5 bis 2030 auf den Zielwert 9,9 kg/m² absinken soll. Im orangen IST-Pfad ist noch kein wesentlicher Rückgang der THG erkennbar. Das liegt unter anderem daran, dass Immobilienfinanzierungen eine lange Laufzeit haben und Immobilien in Bau erst nach deren Fertigstellung in die THG-Bilanzierung und das Monitoring einfließen. Außerdem überschätzt die derzeitige Berechnungsmethode die THG des Altbestands, weil die verwendeten Emissionsfaktoren (Energieausweise und PCAF European building emission factor database) keine Veränderungen in der THG-Intensität der bezogenen Energie (Strom, Fernwärme) berücksichtigen. Die strichlierte Linie versucht diese Unschärfe zu beseitigen, indem der IST-Wert mit einem Prognosefaktor für die Dekarbonisierung des Energiesektors korrigiert wird. Die Grundlage für diese Prognose bildet ein Mix aus einem Szenario zur Reduktion der Emissionen in der Energiebranche und dem Netto-Null Ziel bis 2050 der europäischen Union. Mit Blick auf diesem Pfad sind die THG im Commercial Real Estate Portfolio der Hypo Oberösterreich bis Ende 2024 auf 20,7 kg/m² gesunken.

<u>Wohnbauhypotheken</u>

Diese Assetklasse umfasst Kredite und Darlehen, die Privatpersonen zur Finanzierung von eigengenutzten Wohnimmobilien aufnehmen. Der Zielwert wird in Kilogramm CO_2e je m^2 Bruttogrundfläche angegeben.

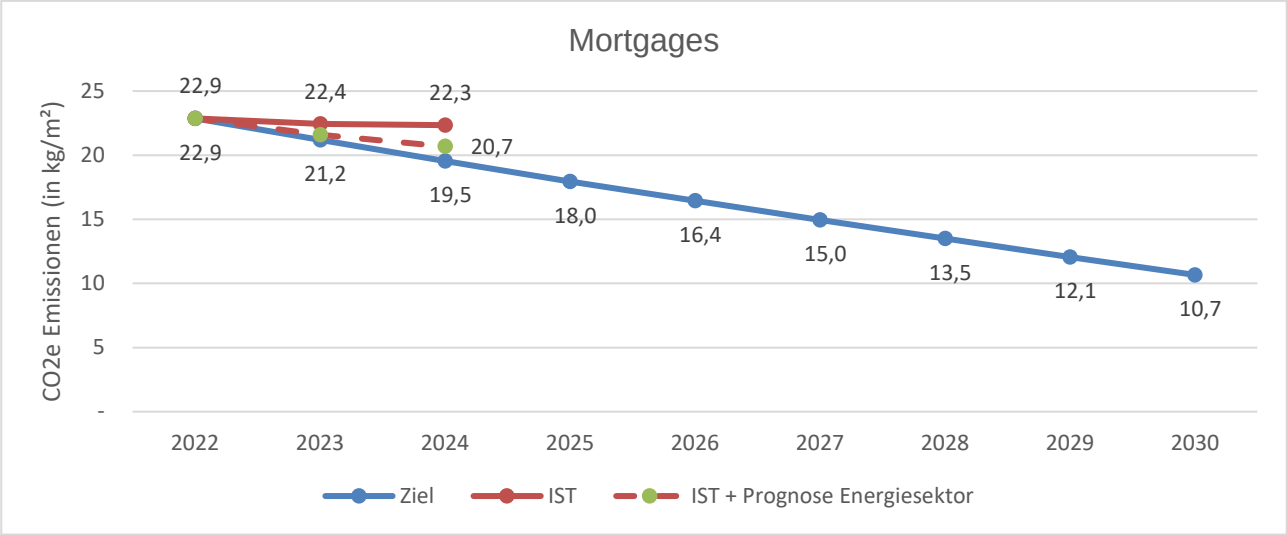

Abbildung 6: Monitoring der SBTs in Scope 3 – Wohnbauhypotheken

In der Grafik wird ein linearer Zielpfad (blaue Linie) angenommen. Der Ausgangswert von 22,9 soll bis 2030 auf 10,7 kg/m² absinken. Der orange IST-Pfad zeigt einen langsamen Rückgang der THG in diesem Portfolio. Auch hier gelten dieselben Gründe und Limitationen wie bei Commercial Real Estate. Der modellierte IST-Pfad (strichlierte Linie) zeigt einen Rückgang der THG im Wohnbauhypothekenportfolio von rund 10 Prozent auf 20,7 kg/m². Die Modellierung erfolgt analog zu jener bei Commercial Real Estate.

Unternehmensinstrumente Energiesektor

Diese Assetklasse bezieht sich auf die Finanzierung von Energieunternehmen. Als Maßeinheit dienen die verursachten Treibhausgasemissionen in Gramm je Kilowattstunde erzeugter Energie (Strom und Wärme).

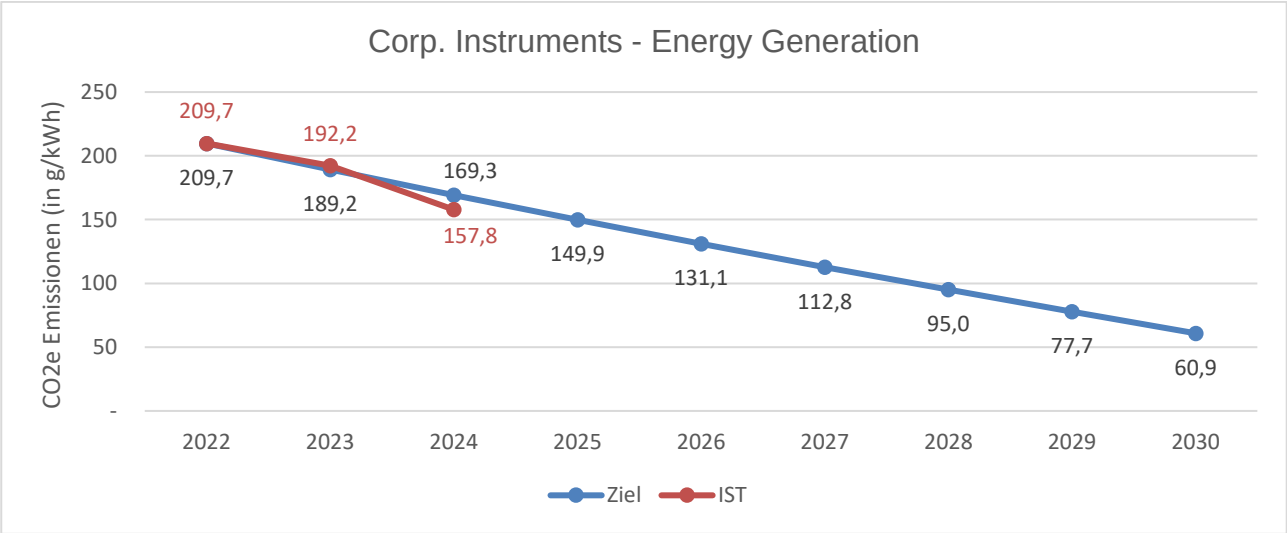

Abbildung 7: Monitoring der SBTs in Scope 3 – Energiesektor

Eine erfreuliche Erkenntnis bietet der Blick auf das Portfolio der Hypo Oberösterreich im Energiesektor. Unterstellt man einen linearen Zielpfad bis zum Ziel im Jahr 2030, zeigt sich, dass der IST Wert von 157,8 g/kWh deutlich unter dem Zielwert für 2024 von 169,3 g/kWh liegt. Dies ist auf die strengen Ausschlusskriterien und der Berücksichtigung von ESG-Kritierien bei der Neukreditvergabe zurückzuführen.

Unternehmensinstrumente in anderen Sektoren

Diese Assetklasse umfasst Unternehmensfinanzierungen und Beteiligungen, wobei KMUs und der Energiesektor ausgenommen sind. Der Zielwert gibt den Anteil jener Assets under Management (AuM) an, die an Kunden mit eigenen SBTs vergeben wurden.

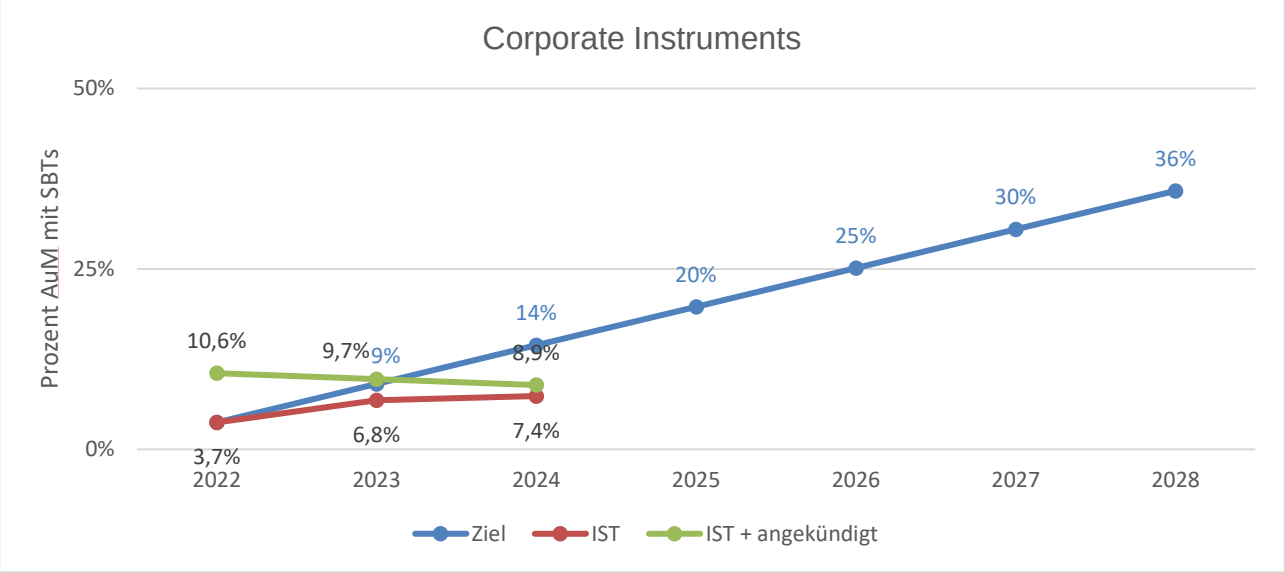

Abbildung 8: Monitoring der SBTs in Scope 3 – Andere Sektoren

Der volumsgewichtete Anteil an Unternehmen mit SBTs im Portfolio der HYPO Oberöstereich hat sich von 3,7 Prozent auf 7,4 Prozent verdoppelt. Dennoch ist es noch ein langer Weg bis zum Zielwert von 36 Prozent im Jahr 2028. Die HYPO Oberösterreich ist im Dialog mit wesentlichen Kunden zu diesem Thema und versucht dieses ambitionierte Ziel durch Engagement zu erreichen. Mit „angekündigt“ sind Kunden mit offiziellem SBTi-Commitment gemeint. Das bedeutet, dass sie sich innerhalb der nächsten zwei Jahre SBTs setzen werden.

Die HYPO Oberösterreich wird zur Erreichung ihrer Ziele die folgenden Strategien und Maßnahmen umsetzen:

- Aktive Auseinandersetzung mit Unternehmen im Portfolio der Oberösterreichischen Landesbank AG, um den Anteil an Unternehmen mit validierten wissenschaftlich fundierten Zielen zu erhöhen.
- Aktive Finanzierung von Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien sowie aktives Engagement zur Reduzierung der Emissionen von derzeit gehaltenen Energieunternehmen.
- Erhöhung des Darlehensbetrags, der für die Sanierung von Immobilien zur Steigerung der Energieeffizienz aufgewendet wird.
- Darüber hinaus wird aktiv auf die Kunden zugegangen und es werden Anreize für den Bezug erneuerbarer Energie geprüft, um den CO_2-Fußabdruck der jeweiligen Anlagen zu verringern.

Die HYPO OOE konzentriert sich bei der Vergabe von neuen Krediten auf Immobilien mit den höchsten Energieeffizienzklassen und hat diese Maßnahmen ausgewählt, weil sie es dem Institut ermöglichen die gesetzten wissenschaftsbasierten Ziele zu erreichen und gleichzeitig der allgemeinen Geschäftsstrategie entsprechen.

5.3 Best Practice Beispiele

5.3.1 Sonnenstrom für Diakoniewerk Bad Wimsbach

Im Mai 2024 eröffnete das Diakoniewerk in Bad Wimsbach eine Wohneinrichtung für 20 Menschen mit Behinderungen. Die HYPO OOE unterstützt das Projekt mit einer Photovoltaikanlage, die das Haus mit klimafreundlicher Energie versorgt.

Abbildung 9: 5.3.1 Sonnenstrom für Diakoniewerk Bad Wimsbach

Die Anlage liefert eine Jahresleistung von etwa 24.000 Kilowattstunden, was dem Jahresbedarf von zumindest sechs Haushalten entspricht. Zudem sorgt die Anlage nicht nur für eine Reduktion der CO_2-Emissionen, sondern auch der Betriebskosten der Einrichtung. Mit dieser Lösung trägt das Wohnhaus zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit bei.

5.3.2 Leuchtturm Projekt WIST-Heim Linz – Errichtung Österreichs größter PV-Fassade bei einem Wohngebäude

Beim WIST-Studentenheim in Linz-Urfahr wird die größte Photovoltaik-Fassade Österreichs bei einem Wohngebäude errichtet! Ca. 1.125 PV-Module werden bei einer 273 kWp-Leistung voraussichtlich 152.000 kWh produzieren. 90 Prozent davon werden für den Eigenverbrauch verwendet werden. Baubeginn war im Herbst 2024.

Abbildung 10: WIST-Heim Linz / Foto HYPO OOE

Abbildung 11: WIST-Heim Linz / Foto HYPO OOE

5.3.3 Vario Center Ried – Umwidmung Kika-Gebäude in Ried

Das ehemalige Kika-Gebäude in Ried wurde 2024 als Vario Center Ried zu einem modernen Businesspark umgebaut. Es wurde vollständig saniert und energetisch neu ausgestattet. So wurde u.a. Gas durch Wärme und Hackgutheizung ersetzt. Für die Stromgewinnung werden nicht nur die Dachflächen und die Fassade, sondern auch die PV-Carports genutzt.

Abbildung 12: Foto Vario Center Ried

Mit dem selbst erzeugten Strom werden die Stromladestellen, die Wärmepumpen sowie die Mieter versorgt. Und über einen lokalen Fernwärmeanschluss wird ins Fernwärmenetz eingespeist. Das Nutzungskonzept umfasst eine Mischung aus Verkaufsflächen, Büros und Gastronomie sowie Stellplätze mit Überdachung (mit PV) und E-Ladestationen.

Das Vario Center ist somit ein Vorzeigeprojekt für Wiedernutzung von bestehenden Immobilien, erneuerbare Energien und Energiegemeinschaften.

5.3.4 Wohn- und Pflegeheim für blinde Menschen

Die Österreichische Blindenwohlfahrt betreibt das einzige Wohn- und Pflegeheim für blinde und sehbeeinträchtige Menschen in Wien. Der Altbestand des Wohnheims wurde abgerissen, der erste Bauteil 2022 und der zweite Bauteil im Frühjahr 2025 bezogen. Die Gesamtinvestitionskosten iHv. EUR 30 Mio wurden durch den Fonds Soziales Wien und die HYPO OOE finanziert. Haupteigentümer der ÖBW gem. GmbH ist das Evang. Diakoniewerk Gallneukirchen.

Abbildung 13: Wohn- und Pflegeheim / Foto HYPO OOE Liegenschaftsbewertung

2025 erfolgt u.a. die Finanzierung des Wohnprojektes „Waldemar“ für betreutes Wohnen im Alter und mit Demenz in Pasching. Ein weiteres Finanzierungsprojekt, das Schüler:innenheim in Schwertberg für schulpflichtige Kinder zwischen 6 und 15 Jahren aus sozial prekären Familienverhältnissen, wird voraussichtlich im Juni 2025 eröffnet werden.

Im **Retail-Geschäft** kam es zu zahlreichen Sanierungen und Neubauten, welche in den „Green Pool“ aufgenommen werden konnten. Weitere Informationen und konkrete Projekte sind im Allocation & Impact Report 2024 dargestellt.

Link zu Allocation & Impact Report 2024

Im Bereich der Betriebsökologie der HYPO OOE kam es 2024 zu folgenden Fortschritten:

- **Senkung des Gesamtenergieverbrauchs**
  Durch verschiedene technische Anpassungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen konnte der Gesamtenergieverbrauch der HYPO Oberösterreich im Vergleich zum Jahr 2023 um 94 MWh verringert werden.
- **E-Fahrzeuge**
  Für den Fuhrpark wurden im Jahr 2024 weitere 3 Fahrzeuge mit Elektro-Antrieb beschafft, darunter ein Kleinbus, die entsprechende Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren ersetzen und so zu einer Reduzierung der Scope 1 THG-Emissionen beitragen.
- **Dienstreisen**
  Die fortschreitende Elektrifizierung der Fahrzeugflotte führte dazu, dass sich trotz Anstiegs der Dienstreisekilometer von 234.727 km in 2023 auf 263.443 in 2024 der Energieverbrauch von 123.121 kWh auf 107.706 kWh reduzierte. Durchgeführte Flugreisen wurden von 3.650 km in 2023 auf 818 km in 2024 verringert.
- **Wasserverbrauch**
  Die Optimierung der Messungen zeigte in den Jahren 2023 (7 m^3 pro Mitarbeiter:in) und 2024 (8 m^3 pro Mitarbeiter:in) bereits deutlich geringere Verbräuche als im Jahr 2022 (14 m^3 pro Mitarbeiter:in), wenngleich auch im Jahr 2024 ein leichter Anstieg im Vergleich zum Jahr 2023 zu beobachten ist.
- **Papierverbrauch**
  Dank verstärkter Digitalisierungsmaßnahmen konnte der Gesamtverbrauch an Kopierpapier von 5.618 kg in 2023 auf 3.988 in 2024 reduziert werden.
- **Doppelte Wesentlichkeitsanalyse**
  Im Laufe des Jahres 2024 wurde in der HYPO OOE in Zusammenarbeit mit EY denkstatt die „Doppelte Wesentlichkeitsanalyse“ durchgeführt und vom Vorstand bewilligt.
- Auf der Grundlage der „Doppelten Wesentlichkeitsanalyse“ wurde die Nachhaltigkeitserklärung 2024 gemäß ESRS umgesetzt. Im Sommer/Herbst 2025 wird das Ergebnis der „Doppelten Wesentlichkeitsanalyse“ aktualisiert.

6 Dokumentation

Sowohl die Klimastrategie als auch der jährliche Klima- und Engagementbericht werden auf der Website der HYPO OOE veröffentlicht.

Impressum & Herausgeber
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft

Eigentümer
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft
FN 15765y, Landesgericht Linz
Landstraße 38, 4020 Linz

Gestaltung
HYPO Oberösterreich

So weit muss
Bank gehen.